

Mitteilung

im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Betreff: Schaffung von Ganztagesplätzen

Bezug: Vorlage 1c/2011

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Ganztagesangebot für Ü3

Mit der Umsetzung der Maßnahmen der Bedarfsplanung 2011 und dem sogenannten Sofortprogramm wurden im Kindergartenjahr 2011/12 insgesamt 178 Ganztagesplätze für über Dreijährige realisiert. Mit diesem Angebot konnte erstmalig allen Familien, die einen Ganztagesplatz Ü3 benötigten, ein Platz angeboten werden. Es ist eine Betreuungsquote von 40 % erreicht.

Mit den bereits beschlossenen Maßnahmen werden in den nächsten zwei Jahren noch 163 Ganztagesplätze geschaffen und die Betreuungsquote auf 44 % gesteigert. Dieser Ausbau ist aus bedarfsplanerischer Sicht stimmig, um einerseits Folgeplätze für die große Anzahl ganztägig betreuter Kleinkinder anbieten zu können und andererseits Familien, die sich erst mit dem dritten Lebensjahr ihres Kindes für eine Ganztagesbetreuung entscheiden, nicht unversorgt zu lassen.

Bei einem weiteren Ausbau in einzelnen Sozialräumen wird die Verwaltung jedoch sehr vorsichtig vorgehen, um Überkapazitäten zu vermeiden. Dazu kann es auch notwendig sein, nur wenige Ganztagesplätze auf zu stocken und keine ganzen Gruppen zu schaffen. Die Verwaltung wird hierzu die Anregungen des Antrages 1c/2011 aufgreifen.

Ausprägung ganztägiger Betreuung

Vor allem bei der Ausprägung der Betreuungszeiten wird die Verwaltung im Rahmen der sozialräumlichen Planungsprozesse prüfen, welcher konkrete Bedarf in den einzelnen Planungsgebieten vorliegt und inwieweit ein Ganztagesangebot bis 42 Stunden pro Woche für Familien ausreichend ist. Bisher bieten 86 % der städtischen Ganztagesgruppen über 45-50 Stunden pro Woche an.

In einem ersten Schritt ist das geringere Öffnungszeitenangebot bis 42 Stunden für die neue Krippengruppe im Kinderhaus Paula-Zundel und den zusätzlichen Ganztagesplätzen im Kinderhaus Herrlesberg vorgesehen. Im städtischen Kinderhaus Hirschau wird eine Reduzierung der Öffnungszeiten geprüft, die Ergebnisse der Elternbefragung muss noch abgewartet werden. Bei den anstehenden sozial-

räumlichen Planungsprozessen in Pfrondorf, Bühl und Weilheim wird die Größenordnung und Ausprägung ganztägiger Betreuung ebenfalls im Mittelpunkt stehen.

Die Optimierungsprozesse können allerdings derzeit nur auf der Basis der geltenden Gebührenstruktur erfolgen, die noch keine Buchbarkeit einzelner Nachmittage vorsieht. Mit der für das Kindergartenjahr 2013/14 geplanten Veränderung der Gebührenstruktur wird die Verwaltung auch Vorschläge für eine flexiblere Angebotsstruktur vorlegen. Die Verwaltung geht davon aus, dass zu diesem Zeitpunkt auch eine Neudefinition der Zuweisungskriterien für die Landesmittel vorliegt, so dass für die Einrichtungen Öffnungszeitenangebote erarbeitet werden können, die eine optimale Verknüpfung zwischen Elternbedarfen und städtischen Einnahmen durch FAG-Mittel ermöglichen.

Konzeptionelle Gestaltung zusätzlicher Plätze

Für viele Kindertageseinrichtungen gehört ein möglichst häufiger Aufenthalt in der Natur inzwischen zum Profil. Sofern bei der Schaffung neuer Plätze der wechselnde Aufenthalt einer Gruppe in der Natur für die räumlichen Gegebenheiten entlastend ist, wird dies von Seiten der Verwaltung angeregt. Die konkrete Umsetzung erfolgt jedoch von den bestehenden Teams vor Ort. Spezifische Gegebenheiten in den Teams und bereits bestehende gut eingeführte Konzeptionen der Häuser müssen allerdings berücksichtigt werden, so dass diese sogenannten Waldgruppen nicht an jeder Stelle umgesetzt werden können.